

Löhr-Center zeigt sich in modernem Design

Koblenz. Über 33 Mio. Euro hat der Umbau des Löhr-Centers bei laufendem Betrieb gekostet und damit etwa 2 Mio. Euro mehr als ursprünglich geplant. Die von ECE betriebene Immobilie mit 32.000 m² Fläche präsentierte sich zum „Re-Opening“ mit einem neuen Eingangsportal und modernem Innendesign.

Für den Hamburger Betreiber ist das 1984 errichtete Löhr-Center an der Hohenfelder Straße 22 eine besondere Immobilie. „Es war unser erstes innerstädtisches Einkaufszentrum“, erinnert Project Director Knut Volquardsen. Seit vielen Jahren sei es zudem eine Kaderschmiede für die Centermanager der ECE. „Das Löhr-Center war bei seinem Bau ein Referenzprojekt und ist es nun bei der Modernisierung erneut“, sagt Volquardsen.

Im Rahmen des Umbaus wurde das Löhr-Center in verschiedene Abschnitte aufgeteilt: The Collection ist im Stil einer Bibliothek gestaltet, The Lobby erinnert an ein Hotel-foyer und The Boutique stellt den Modebereich dar. Außerdem richtete ECE eine Kin-



Der Centerbereich The Lobby soll an ein Hotel-foyer erinnern.

Quelle: Immobilien Zeitung, Urheber: Lars Wiederhold

derspielzone ein, samt berührungsempfindlicher LED-Installation auf dem Boden. Für die Mehrkosten des Umbaus nennt ECE erhöhte technische Anforderungen als Ursache. Die Modernisierung war ähnlich aufwendig wie ein Neubau. Boden-, Wand- und Deckenbeläge wurden komplett erneuert, u.a. verbaute das beauftragte Unternehmen Züblin rund 135.000 kg Stahlträger und verlegte 850.000 kg Estrich.

Das Design des Löhr-Centers soll ebenso wie der Mieterbesatz die gesamte Familie ansprechen und dadurch die Immobilie vom Forum Mittelrhein abgrenzen, das seinen Schwerpunkt im Segment junge Mode hat. „Wir sind bunter geworden, es ist aber eher eine Evolution als eine Revolution“, sagt Ste-

phan Antwerpen, Centermanager des Löhr-Centers. ECE habe keine alten Kunden verschrecken wollen.

Mit dem 2012 am Zentralplatz eröffneten Forum mit 20.000 m² Verkaufsfläche hat sich ECE in Koblenz selbst Konkurrenz erschaffen. Weitere Wettbewerber sieht ECE im Gewerbegebiet Mülheim-Kärlich und im FOC Montabaur. In den vergangenen Jahren musste das Löhr-Center rückläufige Besucherzahlen hinnehmen. Das lag laut Antwerpen aber vor allem am Weggang des Nahversorgers Globus im Jahr 2015. Seit sich Rewe und dm im Center angesiedelt haben, sei die Entwicklung wieder positiv.

Neben Rewe ist auch das Modekonzept Zara als Großmieter hinzugekommen. Klei-

nere neue Läden belegen u.a. Comma, Only, Liebeskind Berlin, JBC Kids und Okaidi. Elbenwald und Flying Tiger sind erstmals in Koblenz vertreten. Noch haben nicht alle neuen Mieter ihre Räumlichkeiten fertiggestellt, z.B. Best Worscht in Town.

Antwerpen kündigt ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an. Bei der „Jagd nach der Tüte“ versuchen die Centerbesucher z.B. den Träger einer Einkaufstasche mit Preisen und Gutscheinen zu erwischen. Das „Löhr-Center-Phantom“ ist ebenfalls unterwegs und bezahlt die Einkäufe von Kunden. Für die Zukunft hegt ECE weitere Sanierungspläne und will sich des Centerparkhauses und des angeschlossenen Ärztehauses annehmen. law

Hahn-Verkauf nicht komplett

Hahn-Flughafen. Das Land Rheinland-Pfalz unterzeichnete den Verkaufsvertrag für den Airport Frankfurt-Hahn. Hessen hat dagegen noch offene Fragen.

überwiesen hatte, folgte die Vertragsunterzeichnung. Hessen als Inhaber der restlichen Anteile sagte den Notartermin für den Verkauf an die pfälzische Gesellschaft ADC hingegen ab. Es hätten sich noch offene Fragen zur Struktur des Käufers ergeben, teilt das Finanzministerium mit.

Gestüt ist endgültig zu

Wiesbaden. Das Gestüt Renz hat endgültig geschlossen. Anwohner waren gegen die Discothek vorgegangen.

tungsgerichtshof geführt, der die städtische Untersagung des Clubbetriebs als korrekt bestätigte. Demnach hätte Lichtenberg das Gestüt als Restaurant weiterbetreiben dürfen, aber nicht als Vergnügungsstätte.

Lichtenbergs neues Projekt ist eine Wie-

Deka kauft M-Port am Mönchhof

Raunheim/Kelsterbach. Deka Immobilien hat das 32.000 m² große Logistikprojekt M-Port3 auf dem Mönchhof-Gelände in der Nähe des Frankfurter Flughafens gekauft. Der Verkäufer M-Port, ein Joint Venture des Flughafenbetreibers Fraport und des Logistikflächenentwicklers MP Holding, hatte das Grundstück mit rund 54.000 m² Fläche im vergangenen Jahr erworben. Er will dessen Bebauung im zweiten Quartal 2017 beginnen und bis zum Jahresende abschließen. Derzeit laufen Gespräche mit potenziellen Mietern. Deka wird die Immobilie nach Fertigstellung in den offenen Fonds Deka-ImmobilienEuropa einbringen. law

Baugewerbe legt im Saarland zu

Saarland. Das saarländische Bauhauptgewerbe machte im vergangenen Jahr rund 812,4 Mio. Euro Umsatz, 10,9% mehr als 2015. Das berichtet das Statistische Amt des Saarlands. Der Gesamtumsatz verteilt sich demnach etwa hälftig auf Hochbau (406,7 Mio. Euro) und Tiefbau (405,7 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber 2015 fiel beim Tiefbau mit +14,7% aber deutlich stärker aus als beim Hochbau mit +7,3%. Der Umsatz im gewerblichen Hochbau stieg um 9,1%, im Wohnungsbau wurden 9,8% mehr erwirtschaftet als im Vorjahreszeitraum. law

SWT kauft zwei Bürohäuser

Saarbrücken. Das Family-Office SWT aus dem bayerischen Rain hat von einer Objektgesellschaft der Aschaffenburger Realconcept das Bürohausensemble Trierer Straße 8-10 in der Innenstadt gekauft. Als ehemaliges Gebäude des Saarbrücker Knappschaftsvereins steht das Haus Trierer Straße 8 unter Denkmalschutz und wurde jetzt zusammen mit dem Nebenhaus gehandelt. Die in den Jahren 1920 und 1959 in der Nähe des Hauptbahnhofes errichteten Häuser verfügen über eine Mietfläche von zusammen rund 6.400 m² sowie 29 Stellplätze. Nutzer sind unter anderem der Weiterbildungsanbieter Rombus-Akademie und die Landesvertretung der Techniker Krankenkasse. Beratend hat das Frankfurter Unternehmen Hackenberg & Co. die Transaktion unterstützt. vt

Matthias Ruppert baut B&B-Hotel

Trier. MR Hotel Trier, eine Gesellschaft des Bauunternehmens...